3042.

Hochgeborener Freiherr!
Hochzuverehrender Herr General-Lieutenant!

Euer Hochgeboren sehr verehrte Zuschrift vom 5ten Mai habe ich am 27ten gleichen Monats richtig erhalten und würde auf deren Empfang unverzüglich geziemend geantwortet haben, wenn mich nicht bis jetzt eine schwere Krankheit am Schreiben verhindert hätte. Und noch heute vermag ich nur äußerst mühsam die Feder zu führen, um Hochdieselben meinen herzlichsten Dank dafür auszudrücken, daß Sie die Gnade hatten, sich der — gewiß nicht unbilligen — Reclamation eines armen, sieben, vom Schicksal verfolgten Schriftstellers = Weibes anzunehmen und dieselbe zu den allerhöchsten Händen Ihres Kaiser als edelmüthigen Monarchen zu bringen. Bei einem solchen Fürsprecher sowohl, als bei einem solchen Schiedsrichter ist allerdings auch der beste Erfolg nicht zu bezweifeln; allein — schon sind es 13 Monate, daß ich pensionirt! Und meine Lage ist so traurig, so drückend, so kummervoll, daß ich befürchten muß, die Hülfe kommt mir zu spät, wenn sie nicht bald erscheint. Gott wolle dann das Herz Sr. Majestät und das Ihrige lenken!

Auch eine gnädige Anerkennung dieses Schreibens bestand, verharren ich in dankbarster Verehrung

Euer Hochgeboren

sehr betrübter und gehorsamster Diener

Wien 6ten Juli 1842.
(Neustiftgasse Haus, Haugeneck No 32.)

W. Vogel

Wordsworth von: 4 Kleinmeyer ist ein Protestant, v. Lamoriniere, Schön-Berg, Friedrich v. Gr.